

Base

PRODUKTION

Stationärer Produktionsort — Büros, Lagerräume, Catering, Umkleiden. Unterschied zur mobilen Unit auf Location.

Die Base ist das Rückgrat im Produktionsablauf — der stationäre Ort, an dem die infrastrukturellen Nerven laufen. Während die Crew am Set dreht, funktioniert die Base als Kommandozentrale: Büros für Produktion und UPM, Materiallagern, Kostüm- und Maske-Räume, Catering-Bereich, Umkleiden, Parkplätze. Sie ist das Gegenpol zur mobilen Location und unterscheidet sich fundamental davon, dass hier nichts täglich auf- und abgebaut wird. In der Praxis bedeutet das: Eine Base wird gebraucht, sobald die Produktion größer als ein Kurzfilm ist und länger als zwei, drei Drehtage läuft. Ein Studio ist die ideale Base — klimatisiert, mit Stromaggregaten, mit separaten Räumen für alles. Aber auch eine angemietete Lagerhalle, ein leeres Bürogebäude oder notfalls eine Schule außerhalb der Schulzeiten funktioniert. Die Base muss nicht glamourös sein; sie muss praktisch sein. Ausreichend Parkplätze für vielleicht 30–50 Fahrzeuge, ein Bereich für das Catering-Team (weg vom Set, damit Essensgerüche nicht in den Ton kommen), abgetrennte Umkleiden nach Geschlecht oder Abteilung, genug Strom für Kühlschränke und Heizgeräte — das sind die Kriterien. Ein häufiger Fehler ist die Wahl einer Base, die zu weit vom Set entfernt liegt. Eine halbe Stunde Fahrt zwischen Base und Location kostet täglich zwei Stunden Pufferzeit. Talent und Crew sind irritiert, die Kommunikation leidet. Ideal sind 10–20 Minuten. Auch lohnt sich die Abstimmung mit dem Locations-Scout, ob die Base selbst ein Drehort sein könnte — ein großzügiger Parkplatz kann schnell zur Außen-Szene werden, wenn der Drehplan es erlaubt. Die Base-Verwaltung fällt typischerweise in den Verantwortungsbereich der Unit Production Manager (UPM) und des Production Assistants (PA). Sie koordinieren die täglichen Lieferungen, organisieren die Zufahrts- und Parkplatzregeln, halten Sauberkeit und — wichtig — gewährleisten die Sicherheit vor Ort. Auf längeren Produktionen (ab vier Wochen) lohnt sich ein extra Site Manager, der sich vollständig um die Base kümmert. Aktuelles Virtual Production verändert das Konzept der Base zunehmend. Remote-Filmproduktion mit Performance-Capture und VR-Technologie ermöglicht es, dass Teile der Crew von verschiedenen Standorten arbeiten, während die digitale Base in Echtzeit synchronisiert wird. Dies erweitert den traditionellen Begriff der stationären Produktionsbasis um virtuelle Arbeitsräume und dezentrale Produktionsmodelle. Aktuelles In der Praxis wird die Base häufig als zentraler Sammelpunkt für Cast und Crew genutzt. Schauspieler erhalten ihre Call Time für die Unit Base, wo sich Garderobe, Maske und Catering befinden, bevor sie zum eigentlichen Set weitergeleitet werden. Dies ermöglicht eine strukturierte Abwicklung der Vorbereitungen, besonders bei Außendrehn mit mehreren Drehorten.